

13. September 2023

**Postulat**

von Flurin Capaul (FDP)  
und Hans Dellenbach (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Büroräumlichkeiten flexibel zu Wohnzwecken genutzt werden können. Der Stadtrat soll darlegen, unter welchen Voraussetzungen dies möglich ist, welche Kriterien sinnvoll sind (z.B. minimale und maximale Dauer) und wie eine solche Änderung am besten eingeführt wird.

**Begründung:**

Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen, die Nachfrage nach Büroräumen sinkt. Sowohl die Studie «Empty spaces and hybrid places» (Mc Kinsey Report, 13. Juli 2023) wie auch der «MarketView Snapshot Office Zurich Q2 2023» (CBRE, 26. Juli 2023) belegen dies und nennen als Treiber das Home Office (und dessen hybride Varianten). Wer heute grössere Büros besucht, stellt fest, dass viel Raum ungenutzt ist und die meisten Firmen zu hohe Bestände an Büroräumlichkeiten aufweisen. Parallel dazu ist die Leerwohnungsziffer rückläufig und beträgt aktuell noch 0.06% in der Stadt Zürich.

Sowohl der Wohnungs- wie auch der Büroräumlichkeitsmarkt unterliegen zyklischen Schwankungen. Dieser Vorstoss soll die Grundlage schaffen, dass es einfacher wird Büroräumlichkeiten zu Wohnzwecken umzunutzen und Schwankungen besser abzufedern. Eine umgenutzte Wohnmöglichkeit, darf auch einen einfacheren Standard aufweisen (z.B. Kochnische oder mit Etagendusche) und kann zeitlich beschränkt sein (z.B. auf 5 Jahre).

